

HIGH CLASS II



MUSIKVEREIN

GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE
IN WIEN

24.5.2023, 20.00 UHR
METALLENER SAAL

Ein Kooperationsprojekt der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien
und der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK)

YUKARI OHNO Violine
DMYTRO KYRYLIV Klarinette
FLORIAN GURDET Horn
CLEMENS BOIGNER Violoncello
YEBIN JANG Klavier

XINYI ZHANG Violine
SOFYA VARDANYAN Violine
YAN LOK HOI Viola
CHENG LAM ZHOU Violoncello
JINGYANG WANG Akkordeon
HIBIKI KOJIMA Klavier

ECE ATAÇ Klavier

UGNÉ KATINSKAITĒ Violine
FIIRANGIZ ABDULLAYEVA Violine
SIMAN-GEORGI STAMENOV Viola
EMILIA MARIA SZEWCZAK Violoncello
NAOKO ODANO Klavier
HANNAH ELGAS Viola
FRANCESCA PIA COCO Violoncello
JORGE HELIR HERNÁNDEZ LOPEZ Klavier
CALIN-CORNELIU CALFA Klavier
JOHANNA STROBL Flöte
SANTIAGO MOYA GARZÓN Oboe
THOMAS MAYRHUBER Klarinette
AKARI KAGOSHIMA Fagott
LISA NEUBÖCK Horn

STÉPHANIE EVRARD Tanz

ELIA ZAHND Tanz

REYMARK CAPACETE Tanz *

CHRISTINA MEDINA Choreographie

* Gasttänzer, unterstützt von The School of Contemporary Dancers Graduation Scholarship

DIE MUSIK DER WIENER TANZMODERNE

Durch zeitgenössische Tanzeinlagen entsteht in den beiden Solo-Klavierwerken des heutigen Abends ein Dialog zwischen zeitgenössischen Choreographien und den Gesetzen der Musik von Egon Wellesz und Hanns Jelinek. Hierbei findet ein spannendes „Interplay“ an der Schnittstelle von künstlerischer Praxis und Forschung statt, um die reichhaltige kreative Vergangenheit und Gegenwart der Stadt Wien in Szene zu setzen. Die dargebrachten Choreographien wurden von Bildern der Choreographien der österreichisch-ungarischen Repräsentantin der sogenannten Wiener Tanzmoderne, Gertrud Bodenwieser, inspiriert. Hierbei werden die Feinheiten der Kommunikation mit den Musiker*innen erforscht, es entsteht ein Wechselspiel zwischen Stille und Aktion. Auch andere Musik dieser Epoche wird spielerisch und spielend durch neue Arrangements in anderen Klangfarben oder in Originalbesetzung präsentiert und nimmt die Zuhörer*innen mit in die märchenhafte Welt des Wiens der 1920er Jahre und später.

Dauer des Konzerts:
ca. 90 Minuten ohne Pause

FRANZ SCHREKER

1878–1934

Der Wind

Tanzspiel für Violine, Viola, Violoncello, Klarinette und Klavier

Yukari Ohno | Dmytro Kyryliv | Florian Gurdet | Clemens Boigner | Yebin Jang

JOHANN STRAUSS SOHN

Ehrenmitglied der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien

1825–1899

Wein, Weib und Gesang. Walzer, op. 333

Bearbeitung: Alban Berg

Xinyi Zhang | Sofya Vardanyan | Yan Lok Hoi
Cheng Lam Zhou | Jingyang Wang | Hibiki Kojima

EGON WELLESZ

Ehrenmitglied der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien

1885–1974

Fünf Tanzstücke für Klavier, op. 42

Ece Ataç

Stéphanie Evrard | Elia Zahnd | Reymark Capacete
Choreographie: Christina Medina mit den Tänzer*innen

RICCARDO ZANDONAI

1883–1944

Danza rituale propiziatrice
aus: Commenti musicali all' Aiace di Sofocle
für Männerchor und Orchester, op. 18

Arrangement: Firangiz Abdullayeva

Ugnė Katinskaitė | Firangiz Abdullayeva | Siman-Georgi Stamenov | Emilia Maria Szewczak
Naoko Odano

GUSTAV MAHLER

1860–1911

Quartett für Klavier, Violine, Viola und Violoncello a-Moll (Fragment)

Ugnė Katinskaite | Hannah Elgas | Francesca Pia Coco
Jorge Helir Hernández Lopez

HANNS JELINEK

1901–1969

Drei Tanzstücke für Klavier
aus: Zwölftonwerk, op. 15

Calin-Corneliu Calfa

Stéphanie Evrard | Elia Zahnd | Reymark Capacete
Choreographie: Christina Medina mit den Tänzer*innen

KARL SCHISKE

1916–1969

Bläserquintett, op. 24

Johanna Strobl | Santiago Moya Garzón | Thomas Mayrhuber
Akari Kagoshima | Lisa Neuböck

Der Zyklus High Class II in der Saison 2023/24
mit Studierenden der MUK:

24.01.24 CAST OFF! MUK.GRADUATES IN CONCERT

26.02.24 ATEM DER ZEIT

07.03.24 CARTE BLANCHE À REBECCA SAUNDERS

23.05.24 WIEN-THERESIENSTADT



Medieninhaber (Verleger):

Gesellschaft der Musikfreunde in Wien

Musikvereinsplatz 1, 1010 Wien

Für den Inhalt verantwortlich:

Dr. Stephan Pauly; Mag. Renate Futterknecht

Redaktion und Layout: MMag. Martina Montanari

Grafisches Konzept: Fons Hickmann M23

die
MUK

MUSIK UND KUNST
PRIVATUNIVERSITÄT
DER STADT WIEN



B Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Die Presse